



Abstract betreffend Referat «EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih"» von Erich Janutin, RA Dr. iur, stv. Geschäftsführer der EKAS

«EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih"»

1. Organisation der EKAS (s. Art. 85 UVG i.V. mit VUV)

Bei der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS handelt es sich um eine ausserparlamentarische Behördenkommission des Bundes. Darin vertreten sind namentlich die sog. Durchführungsorgane (= DO, Kantone, SECO, Suva), Versicherer und Sozialpartner. Die Beschlüsse der EKAS sind verbindlich. Die EKAS ist gewissermassen die eigentliche Zentralstelle und das Kompetenzzentrum für Arbeitssicherheit (AS) in der Schweiz.

EKAS: Organisation



EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janutin, RA Dr. iur, Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch, Do, 13.03.2014, 011
Beratung

EKAS: Zusammensetzung

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS (= ausserparlamentarische Behördenkommission des Bundes, Art. 85 UVG i.V. mit RVOG/RVOV)

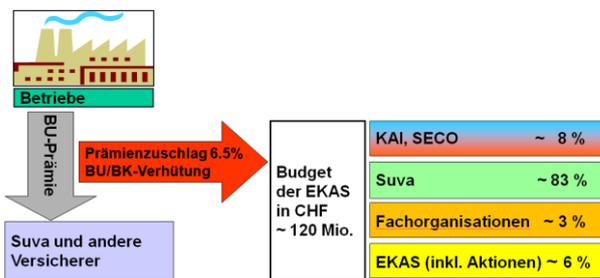
Zusammensetzung der ausserparlamentarischen Kommission	
Mitglieder:	11 Personen
• Durchführungsorgane	5
• Versicherer/Suva:	5
• Vorsitz: Suva	1
Delegierte:	5 Personen
• der Arbeitnehmer	2
• der Arbeitgeber	2
• des Bundesamtes für Gesundheit, BAG	1
Geschäftsstelle	7 Personen

EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janutin, RA Dr. iur, Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch, Do, 13.03.2014, 011
Beratung

2. Finanzierung der EKAS (s. Art. 87 UVG und VUV)

Zur Finanzierung der Arbeitssicherheit (AS = Verhütung von Berufsunfällen [BU] und Berufskrankheiten [BK]) stehen der EKAS pro Jahr rund 100 bis 120 Mio. Franken zur Verfügung. Diese Gelder werden von der EKAS im Wesentlichen auf die Durchführungsorgane (DO) verteilt, wobei der Löwenanteil von rund CHF 90 bis 100 Mio. an die Suva geht. Von den ca. CHF 120 Mio. stehen rund 10 - 15 Prozent für Kampagnen, Informationen und Schulungen zur Verfügung.

EKAS-Gelder zur Finanzierung der Arbeitssicherheit an Durchführungsorgane / EKAS



EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janutin, RA Dr. iur, Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch, Do, 13.03.2014, 011
Beratung



Ausbildung von ASA = Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit durch EKAS-Gelder

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS
Dr. Erich Janutin, Rechtsanwalt, Stv. Geschäftsführer
Fluhmattstrasse 1
Postfach 4358, CH-6002 Luzern
Tel. +41 41 419 55 62, Fax + 41 41 419 61 08
erich.janutin@ekas.ch
www.ekas.ch

5. Auswertungen / Evaluation der Sicherheitsprogramme (SIPRO's) und Kampagnen der EKAS

Früher, d.h. bei den ersten vier gesamtschweizerischen Sicherheitsprogrammen ("Sprossi", "Lueg uf e Wäg", "STOP - Hirne bim Lüpfe", ASA-inside) in den Jahren 1988 - 2007, erfolgte die Evaluation durch die Suva in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten. Dies geschah in der Regel mittels Null- und Wirkungsmessungen durch Befragungen von Arbeitnehmern und Sicherheitsfachleuten und wurde in ausführlichen Berichten dokumentiert. Diesbezüglich kann auf die Ausführungen der Suva verwiesen werden.

Neuerdings, d.h. seit 2007, erfolgt die Evaluation durch die EKAS bzw. durch beigezogene Spezialisten. Dies trifft namentlich für die sog. "Sensibilisierungskampagne" oder die Kampagne "Prävention im Büro" zu. Mittel der Evaluation waren insbesondere: Statistiken z.B. SSUV-Unfallstatistiken, Befragungen, Berichte, Google-Auswertungen und Klickraten-Auswertung der Homepage, Erfassung der bestellten Präventionsmittel sowie der Teilnehmerzahlen bei Wettbewerben.

EKAS-Präventionskampagnen Sicherheitsprogramme (SIPRO's)

Nr.	Symbol / Signet	Titel	Inhalt / Ziel	Dauer	Bemerkungen
1		"Sprossi"	Verhütung von Unfällen im Umgang mit Leitern	1988 - 1989	Sprossen / Leitern; Evaluation durch Suva & Externe *
2		"Lueg uf e Wäg"	"Stolper-Unfälle" etc. vermeiden	1993 - 1995	Achte auf den Weg; Evaluation durch Suva & Externe *
3		"STOP - Hirne bim Lüpfe"	Vermeidung von Rückenschäden beim Heben und Tragen	1999 - 2001	Denken beim Heben und Tragen; Evaluation durch Suva & Externe *
4		"ASA inside"	Information über die Beizugspflicht von Arbeitsärzten + and. Spezialisten der AS	2005 - 2007	Evaluation durch Suva & Externe *

* Hinweis: Dies geschah in der Regel mittels Null- und Wirkungsmessungen durch Befragungen von Arbeitnehmern und Sicherheitsfachleuten.

EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janudin, RA Dr. iur., Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch Do. 13.03.2014, 0m

EKAS-Präventionskampagnen Erfolgskontrolle Sensibilisierungskampagne

Erfolgsermittlung / Methode	Vorteile	Nachteile
Evaluation: Università della Svizzera italiana, Arche / ICH (Befragungen etc.)	Viele detaillierte und spezifische Informationen (Aussensicht)	Kosten (-), Dauer, sehr aufwendig
Evaluationsbericht: agentur 01 (Statistiken, Auswertungen etc.)	Det. Übersicht über gesamte Kampagne	Kosten (-), internes Dokument (Innensicht)
Google-Auswertung (Statistik)	Rasche genaue Zahlen	Kosten (-), keine Zusatzinformationen
Klickraten-Auswertung auf Homepage (Statistik)	Rasch, verlässliche Zahlen; Kosten (++)	Keine weiteren Zusatzinformationen
Teilnahme an Wettbewerben Konkret: Internat. Film- und Multimediafestival: ILO/ISSA	Internationaler Vergleich möglich	Unsicherer Ausgang; Erfolg abhängig von den Wettbewerbsbedingungen

EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janudin, RA Dr. iur., Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch Do. 13.03.2014, 0m

EKAS-Präventionskampagnen Erfolgskontrolle Prävention im Büro

Erfolgsermittlung/Methode	Vorteile	Nachteile
Evaluationsbericht: advocacy (Statistiken, Auswertungen von Bestellungen von Publikationen / Inserate / Feedbacks etc.)	Detaillierte Übersicht über gesamte Kampagne; Infos für Steuerung	Kosten (-), internes Dokument (Innensicht)
Google-Auswertung (Statistik)	Genaue, rasche Zahlen	Kosten (-), keine Zusatzinformationen
Klickraten-Auswertung auf Homepage (Statistik)	Rasche, verlässliche Zahlen; Kosten (++)	Keine Zusatzinformationen
Teilnahme an Wettbewerben Konkret: IVSS-Zertifikat für gute Praxis, Europ. Wettbewerb 2013	Internationaler Vergleich möglich	Unsicherer Ausgang; Wettbewerbsbedingungen

EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janudin, RA Dr. iur., Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch Do. 13.03.2014, 0m

EKAS-Projekt "PVBP"; Präventionsmittel, Auswahl: Auswertungen

Präventionsmittel	Bezüge bis 31.12.2013
Persönlicher Sicherheitspass für Personalverleih EKAS 6060; 1. A., 10.2009	Total ca. 128'000 (d,f,i)
Persönlicher Sicherheitspass (ausserhalb Personalverleih) EKAS 6090; 1. A., 06.2011	Total ca. 34'000 (d,f,i,e)
EKAS-CD/DVD; Arbeitssicherheit (AS) und Gesundheitsschutz (GS) im Personalverleih / für Neueintretende; EKAS 6066 [d.f.i.]; 1. A., 03.2012	Total ca. 3'600
EKAS-Infroschüre AS + GS; Gefahrensituationen: Falsch - Richtig EKAS 6066/1 [d.f.i.]; 1.A., 06.2012	Total ca. 70'000

EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janudin, RA Dr. iur., Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch Do. 13.03.2014, 0m

EKAS-Präventionskampagnen Erfolgskontrolle Kampagne Personalverleih

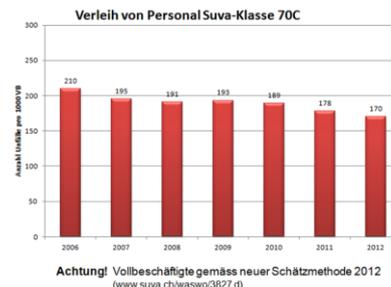
Erfolgsermittlung/Methode	Vorteile	Nachteile
Auswertung der SSUV - Statistiken betr. Schadenverlauf, d.h. Veränderung der Anzahl BU* + BK** : Reduktion von 2007 bis 2012 Personalverleih 70 C = 19.05 % Alle Suva-Branchen = 7.07 %	Auswirkungen auf Prämien, Kosten (+)	Keine kurzfristige Aussage, Gewichtung der einzelnen Einflussfaktoren schwierig
Auswertung der bestellten & ausgelieferten Unterlagen (Statistik)	Genaue, rasche Zahlen, Kosten (+), zeigt Kundeninteresse	Kosten (-), wenig Zusatzinformationen
Klickraten-Auswertung auf Homepage (Statistik)	Rasche, verlässliche Zahlen; Kosten (++)	Keine Zusatzinformationen

* BU = Berufsunfälle ** BK = Berufskrankheiten

EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janudin, RA Dr. iur., Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch Do. 13.03.2014, 0m

EKAS-Projekt "PVBP"; Reduktion Unfälle

EKAS-Projekt "Personalverleih" Reduktion der Unfallzahlen im Personalverleih



EKAS, EKAS-Kampagnen und deren Evaluation, speziell "Prävention im Personalverleih" Fachveranstaltung
Erich Janudin, RA Dr. iur., Stv. Geschäftsführer, EKAS, Luzern, www.ekas.ch Do. 13.03.2014, 0m

Bei der "Präventionskampagne im Personalverleih (PVBP)", die von 2007 bis Ende 2012 dauerte, wurden pragmatische Ansätze gewählt. Zuerst wurden in einem Round-Table-Gespräch mit Spezialisten aus der EKAS und weiteren Experten alle relevanten Themen herausgearbeitet und aufgelistet. Dann erfolgten die weiteren Arbeiten in einer Projektgruppe und in drei Arbeitsgruppen, wobei regelmässig der EKAS Bericht erstattet wurde.

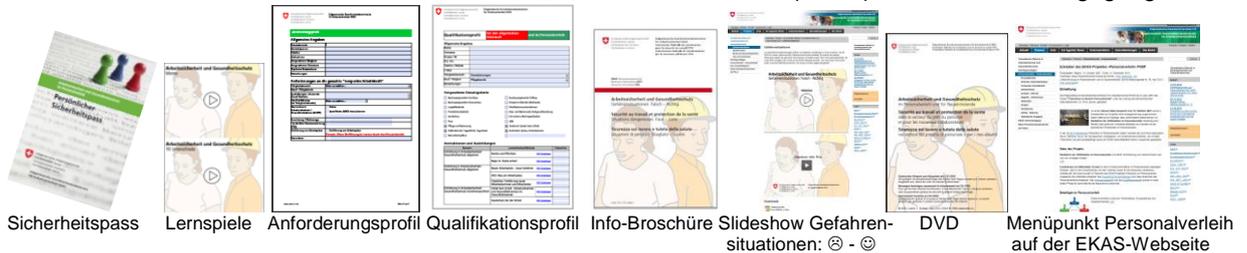
In einer ersten Arbeitsgruppe wurden Hypothesen formuliert, welche für die höhere Anzahl von Unfällen im Personalverleih verantwortlich sein könnten. Anschliessend wurden diese Hypothesen anhand von statistischen Angaben verifiziert bzw. falsifiziert. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse (s. "Unfallrisiken und Schadenverlauf im Personalverleih", SSUV, Luzern, August 2009 auf der EKAS-Homepage www.ekas.ch > Personalverleih - Temporärarbeit > Analyse - Bericht) wurden die weiteren Arbeiten und namentlich die zu erarbeitenden Präventionsmittel ausgerichtet.

Ziel der Kampagne im Personalverleih war es, die Unfallzahlen weiter zu reduzieren und für *alle Beteiligten im Personalverleih*, d.h. für die Verleiher, die Einsatzbetriebe und die temporären Arbeitskräfte mindestens je ein Präventionsmittel zu erarbeiten.

Alle temporär Arbeitenden sind in der Suva versichert und in der Klasse 70 C zusammengefasst. Die Unfallzahlen konnten im Personalverleih in der Suva Klasse 70 C von 210 Verunfallten pro 1'000 Vollbeschäftigte im Jahr 2007 auf 170 im Jahre 2012 weiter reduziert werden, was einer Reduktion von 19,05 % entspricht. Ein Vergleich mit den Unfallzahlen aller Suva-Branchen ergibt folgendes Bild: 99 Verunfallte pro 1'000 Vollbeschäftigte im Jahr 2007 bzw. 92 im Jahre 2012, was einer Reduktion von 7,07 % entspricht. Damit war die Abnahme der Unfallzahlen im Personalverleih rund 12 % höher als im Vergleichskollektiv während der Dauer des Projektes (2007-2012).

Für alle Beteiligten im Personalverleih wurden in einer zweiten Arbeitsgruppe Präventionsmittel auf Deutsch, Französisch und Italienisch erarbeitet und eingeführt: Anforderungs- und Qualifikationsprofile, eine Informationsbroschüre, Persönliche Sicherheitspässe, Lernspiele, eine DVD und eine Slideshow "Gefahrensituationen: Falsch - Richtig" inklusive Info-Film sowie ein eigener Menüpunkt für den Personalverleih auf der EKAS-Homepage (s. EKAS-Homepage www.ekas.ch > Personalverleih - Temporärarbeit). Die hohen Zahlen der bestellten Sicherheitspässe und der Informationsbroschüren zeigen das grosse Interesse der Sozialpartner an diesen Präventionsmitteln der EKAS. Parallel dazu wurden in einer dritten Arbeitsgruppe die bestehenden Wegleitungen der EKAS und des SECO hinsichtlich des Personalverleihs überarbeitet und einheitlich formuliert.

Präventionsmittel, die aus der "Präventionskampagne im Personalverleih (PVBP)" der EKAS hervorgegangen sind:



Fazit: Das Projekt "Präventionskampagne im Personalverleih (PVBP)", das am 31. Dezember 2012 seinen Abschluss fand, hat sich gelohnt. Konzentrierte Aktionen und gemeinsam von allen Beteiligten getragene Präventionsinstrumente können wirkungsvoll eingesetzt werden und die Unfallzahlen lassen sich dadurch signifikant und nachhaltig reduzieren.

6. Ziele aller Sicherheitsprogramme (SIPRO's), Kampagnen und Aktivitäten der EKAS

